

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 23

Sonnabend, den 8. Juni

1912.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro Spaltliche Pettizelle mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereinsinsetate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Am 1. Juni a. o. wird der 2. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1912 fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 31. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Versteigerung.

Dienstag, den 11. Juni or., nachm. 2 Uhr sollen im Gemeindeamt mehrere Pfländer (verschiedene Möbelstücke) gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, den 4. Juni 1912.

Der Vollstreckungsbeamte.

Volksbibliothek zu Reichenbrand betr.

Im vergangenen Jahre ist die Zahl der der Volksbibliothek zu Reichenbrand entliehenen Bücher um 625 gestiegen. Das ist ein gutes Zeichen. Die Erkenntnis, daß aus guten Büchern reicher Segen fließt und schlechte Schriften manches häusliche Glück zerstören, bricht sich immer mehr Bahn. Gute Bücher zu verbreiten, haben sich alle Gemeindebibliotheken zur Aufgabe gestellt, so auch die Reichenbrander Volksbibliothek mit ihren 1276 Bänden. Möchten in unsern Familien Vater, Mutter, Sohn und Tochter durch entlehntes Ablesen der Schauerromane, die nur auf Befriedigung niedriger Leidenschaften hinarbeiten, beitragen, daß unsere Bücher auch künftig fleißig benutzt werden. Daß nun den Wünschen aller Leser geschäftlich vollkommene Genüge geleistet werden kann, sind auch dieses Jahr wiederum eine ganze Reihe neuer Bücher angeschafft worden, und die geehrten Leser seien hierdurch vor allen Dingen auf folgende aufmerksam gemacht:

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein am 4. Juni 1912.

Anwesend: der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen: a) von einem Dankschreiben; b) von dem Ableben einer in dem Bezirksstift Jahnsdorf untergebrachten Person; c) von dem Ergebnis der Wassermessungen im Staatsforst; d) von einem Besuch der Bräueranstalt Moritzburg; e) von dem Kauf eines Bildes, die alte Kutsche Rabenstein; f) von dem Erscheinen einer Handausgabe über das neue Viehsteuergesetz, die anzuschaffen beschlossen wird; g) von der anderweitigen Festsetzung des Hauschulbeitrages für die Tiefbauberechtigten; h) von der Einleitung des Hausdahlverbands zum Vortragsabend über die Säuglingspflege; i) von der Urlaubliste der Gemeindebeamten, die genehmigt wird;
2. wird der Antrag auf Ableitung des Wassers aus dem Tauschergraben als gegenstandslos zurückgezogen;
3. von dem Prüfungsbericht über die Gemeinde- u. Kassemessungen aus 1911 wird Kenntnis genommen und die Rechnung genehmigt;
4. ebenso über den Bericht der Prüfung der Sparkassenrechnung aus 1911, die ebenfalls richtig gesprochen wird;
5. wird in 4 Wertzuwachssteuerfällen entsprechende Entscheidung gefällt, auch werden die in Frage kommenden Werte festgesetzt;
6. mit den Baubedingungen zu einem Wohnhausneubau wird Einverständnis erklärt;
7. bleibt der Gemeinderat wegen Übernahme einer im Bau befindlichen Straße auf seinem früheren Beschluß stehen und fordert vorläufige Herbeiführung;
8. die Entschädigung für Reinigung der Gemeinde- u. Räume wird auf Ansuchen erhöht;
9. die Einleitung eines Nachzahlungsverfahrens in einer Gemeindefeuerangelegenheit wird zum Beschluß erhoben;
10. die Bedürfnisfrage zu einem Schankkonzessionsgesuch für eine bereits bestehende, durch Kauf in andere Hände übergegangene Restauration, wird einstimmig anerkannt.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Kottluff vom 4. Juni 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.
Anwesend 10 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man: a) von einer erteilten Pfändentlassung; b) von einer Einladung des Hausdahlverbands der Parodie zu dem Vortrags- u. Abend über Schulungs- u. Fürsorge; c) von der Einleitung einer Armensache; d) von der oberbehördlichen Verlegung der Genehmigung zur Errichtung einer Fäkalguano-Fabrik in Weiler Hut.
2. Das Beihilfe-Gesuch der Bräueranstalt mit Rettungshaus genehmigt und Berücksichtigung.
3. Die Beschlußfassung wegen Beitritt zu dem Sparkassen-Verbande wird wegen Genehmigung der Verbands-Satzung zurückverlagert.
4. Zu dem Wohnhaus- u. Neubau-Gesuche des Bauunternehmers Robert Mauersberger in Chemnitz werden die Gemeindebedingungen festgelegt.
5. Das Bekleidungs-Geld des Schugmannes wird erhöht.
6. Die Erhöhung der Dienststreifen-Entschädigung für den Gemeindevorstand wird abgelehnt.
7. Hinsichtlich der Vergebung der Steine- u. Fuhrten für die hiesigen Walzarbeiten faßt man sachdienlichen Beschluß.
8. Die Kündigung des derzeitigen Gemeindebediensteten wird anerkannt und erfolgt wegen Neubestellung dieser Stelle zweckentsprechende Beschlußfassung.

Rabenstein. Vom 29. Juni bis 1. Juli findet hier, wie bereits bekannt, eine große turnerische Veranstaltung statt. Die Festordnung ist für Sonnabend Empfang der Turner, Kampfrichterprüfung und Begrüßungsfeier vor. Am 30. Juni Vormittag von 7 Uhr ab Zwölfkamp, Sechskampf, Wettspiele für Nichtturner. 12-1 Uhr ist Empfang der Turner, und zwar sammeln sich die Turner vom Turnverein Chemnitz, die Turner des Chemnitzer Umgebungsgaues u. u. III. Bezirk im Gasthaus Weiler Adler, II. u. IV. Bezirk im Gasthaus Weiler Adler, der Chemnitz-Muldentalgau im Bahnhofrestaurant. Von den Sammelorten wird in geschlossenen Zügen nach dem Turnplatz vor der neuen Turmhalle des Lv. Oberbarnstein marschiert. Dort findet 1/2 Uhr die Weihe der Halle statt. Dann erfolgt der gemeinsame Abmarsch nach dem nahen Festplatz, dem vorderen Teil der Klebwiese zwischen Bahndamm und Lindacher Straße. Dann

Tanera, der Krieg 1870/1871, Band 1-7. — Wagner, 300 Tage im Sattel. — Oph, das häusliche Leben der Griechen und Römer. — Th. Storm, Band 1-6. — Schöstruth, Johannisfeuer. — Schöstruth, am Ziel, 2 Bände. — Schöstruth, Frieden, 2 Bände. — Kurz, italienische Erzählungen. — v. Arane, Karle Liebe. — Speri, Kinder ihrer Zeit. — Rubel, die Apotheke zu Angerbeck. — Grein, im Herrgottswinkel. — Kollger, J. K. K. J. — Theuermeister, Steinheil und Urne. — Popert, Haringa und — Horn, der weiße Falke.
Reichenbrand, den 1. Juni 1912.

Raube, Lehrer.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni dieses Jahres war der II. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf das 1. Halbjahr 1912 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens und der damit verbundenen Kosten

spätestens bis zum 14. Juni 1912

an die hiesige Gemeindekasse pünktlich abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 6. Juni 1912.

Montag, den 10. Juni, nachm. 4 Uhr sollen im Hofe des Rathauses 1 Schreibtisch — Eiche — sowie 1 Kleiderschrank öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Der Gemeindevorstand.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 6. Juni 1912.

allgemeine Freiübungen, Fortsetzung des Wettturnens und der Spiele, Schauturnen vom Jubelverein, 6 Uhr Siegerkündigung. Montag früh 11 Uhr Frühstück, abends Fußball im „Löwen“. Da eine sehr große Zahl von auswärtigen Wettturnern, Kampfrichtern schon am Sonnabend eintrifft, richten wir **nochmals die herzliche Bitte an die Bewohnerschaft durch Gewährung von Freiunterkünften für die fremden Festteilnehmer gästfreundliche Unterkunft zu beschaffen.** Die Quartiermacher wollen schon ihres Amtes. Möchten sie zur Ehre unseres Ortes überall bereitwilliges Entgegenkommen finden.

Reichenbrand. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 30. April 1912: 4414. Im Mai wurden 67 Zugzüge mit einer Personenzahl von 84 und 28 Fortzüge mit einer Personenzahl von 35 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburts- und Abrechnung von 4 Sterbefällen 4473 beträgt. Umzüge wurden 8 gemeldet.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindebesprechung erfolgten im Mai d. J. 161 Einzahlungen im Betrage von 24201 Mk. 74 Pf. 82 Rückzahlungen im Betrage von 17293 Mk. 69 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 47018 Mk. 95 Pf., die Gesamtausgabe 45397 Mk. 90 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 1621 Mk. 05 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai 1912 beziffert sich auf 92416 Mk. 85 Pf.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Mai dieses Jahres 246 Einzahlungen im Betrage von 41342 Mk. 19 Pf., dagegen wurden 109 Rückzahlungen im Betrage von 29003 Mk. 53 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 39 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 90367 Mk. — Pf., die Gesamtausgabe 82293 Mk. 05 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 8073 Mk. 95 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai bezifferte sich auf 172660 Mk. 05 Pf.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Mai 1912 4931. Im Mai wurden 57 Zugzüge mit einer Personenzahl von 78 und 44 Fortzüge mit einer Personenzahl von 49 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburts- und Abrechnung von 4 Sterbefällen 4970 beträgt. Umzüge wurden 9 gemeldet.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 201 Einzahlungen im Betrage von 14627 Mk. 62 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 91 Rückzahlungen im Betrage von 8988 Mk. 49 Pf. Eröffnet wurden 23 neue Konten. Zinsbar angelegt wurden 9000 Mk. Die Gesamteinnahme betrug 15634 Mk. 37 Pf., die Gesamtausgabe 18210 Mk. 54 Pf., und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 1367 Mk. 63 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai beziffert sich auf 33844 Mk. 91 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. 2-6 Uhr nachm. geöffnet und erpediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Hinter Wolken leuchtende Sterne!

Original-Roman von Karl Schilling.

(Nachdruck verboten.)

XIV.

„Du verzweifelst nicht am Glücke, Du getäuschtest auch viel und oft, Niederschwecht's auf gold'ner Brücke Pflückst dir und unverhofft.“

Helmer war wie betäubt. Manchmal glaubte er, seine armen Sinne hätten sich verwirrt und ein holdes Traumbild umgaukelte ihn. In der Nacht fuhr er auf, griff sich an seine Stirn und fragte sich, ob all das Geschehene auch Wirklichkeit sein könne.

Es bedurfte des ganzen Einflusses von Elfride, um sein froherregtes Gemüt zu beruhigen und seine Gedanken zu regeln. Auch übergroßes Glück kann den Geist verflören und den Körper töten.

So oft es ihre Zeit als Pflegerin erlaubte, widmete sie sich dem Geliebten, der jetzt bei schönen Tagen im kleinen Garten der Klinik, sich aufhalten durfte, die hellende Luft durstig einströmte und die schwachen Augen am kräftigen Grün der Rasenrundteile erquickte.

Dann saß wohl Elfe neben ihm, ihre Blicke suchten sich und sie erzählte mit strahlend glücklichen Kinderaugen das größte Wunder ihres Lebens, und das sich doch so schlicht und natürlich erklärte:

Sener schreckliche Abend, der ihr die verzweifelte Nachricht von Helmers jähen Ende brachte und ihr den Verstand zu rauben drohte, sollte die Pforte zu ihrem tiefsten Lebensglücke werden.

Auf Baltis wildes Geschrei, der sich plötzlich von grellen Flammen umlobert sah, eilte Vater Theo herbei, der zufälligerweise die Treppe hinaufgestiegen kam, um sich zu überzeugen, daß Balti wirklich oben im Zimmer bei Tante weile. Der Mann, dessen Denken sonst so langsam schlich, überjah im Augenblick die gefährliche Lage. Mit bewundernswürdiger Beherztheit sprang er hinzu und riß sein Prinzchen auf die Seite, das sonst in wenigen Minuten eine Beute der nach ihr züngelnden Flammen geworden wäre. Balti hatte sich schon selbst in seiner Todesangst einen Weg ins Freie gebahnt. Und noch einmal drang der mutige Mann durch die Glut des Feuers. Nannerl, sein Nannerl! Gott schütze den Wackeren! Kaum hatte er die schlafende Kleine aus dem Bettchen gerissen und das brennende Gemach durch-eilt, als auch schon wieder, tödender Qualm in den Schlaf-räumen wirbelte. Unter Lachen und Weinen legte er die Kleine in die Arme der entsetzten Mutter. Dann faßten seine starken Hände die ohnmächtige Elfride und trugen sie sanft und zärtlich in die Ladenstube. Oben mochte brennen, was wollte, Menschenleben schwebten nicht mehr in Gefahr.

Nicht lange währte es, da griffen hilfsbereite Hände mutig zu, bis die Feuerwehr erschien und in kurzer Zeit das Feuer zu dämpfen vermochte. Das Wohnzimmer war völlig ausgebrannt, Decke, Wände und Dielen arg zerstört, doch würde für diese Schäden die Versicherung aufkommen.

Herr Neubert mußte verbunden werden. Er hatte nicht darauf geachtet, daß das Feuer sein Haar sengte und eine Flamme seine rechte Hand erfaßte. Ein großes Glücksgefühl erfüllte ihn bei dem Gedanken, Prinzchen und sein Nannerl gerettet zu haben.

Elfrides Zustand gab jedoch zu den schlimmsten Sorgen Anlaß. Zunächst wollte die tiefe Bewußtlosigkeit nicht weichen, dann aber stellte sich eine gefährliche Gehirnhaut-entzündung ein. Neuberts pflegten die Arme mit rührender Hingabe und Treue, und kein Opfer, welches das geliebte Mädchen der Genesung zuführen konnte, erschien ihnen zu hoch. Aus Baltis Bericht schlossen sie, daß Helmers Brief die Ursache der Tragödie sein mußte, und ihre Vermutung fanden durch die Gerüchte, die aus Herrstadt zu ihnen drangen, leider vollste Bestätigung.

Eine Neuerung in Elfrides Zustand verlegte den sie

Zur Salatbereitung

empfiehlt

Superfeines Prima Nizzaer Provenzeröl

(Zungferndöl)

beste Speiseöl, Wein- und Tafelöl,
franz. Salatgewürz

Drogerie Siegmars Erich Schulze

Fernsprecher 325.